

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

27.9.1891 (No. 227)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1085966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1085966)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neuhadtdöders u. Pant.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

No 227.

Sonntag, den 27. September 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. Sept. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Nach dem Hofbericht wird der Kaiser in der Zeit vom 1. bis zum 3. Oktober wieder nach dem Neuen Palais zurückkehren.

Die Frau Prinzessin Friedrich Karl trifft nach mehrmonatlicher Abwesenheit zu Anfang des nächsten Monats aus Italien wieder in Berlin ein.

Berlin, 25. Septbr. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland trafen mit mehr als einstündiger Verspätung heute Abend gegen 10 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof hier ein. Es fand kein offizieller Empfang statt. Anwesend waren Prinz Leopold in russischer Uniform mit blauem Ordensband und seine Gemahlin in Trauer, der Gouverneur Graf Schlieffen und das Personal der russischen Botschaft. Der Botschafter Graf Schuwaloff ist von Berlin abwesend. Die hohen Herrschaften nahmen den Thee im Fürstentzimmer des Bahnhofs, wo königliches Silber die Tafel schmückte und Leibjäger bedienten. Die Weiterreise erfolgte um 10 Uhr 38 Min. mittelst Sonderzuges von fünf Salonwagen nach Alexandrowo.

Wie das „Wolffsche Bureau“ meldet, ersuchte der Zar bezüglich seiner heutigen Durchreise durch Berlin, dieselbe als eine durch einen Trauerfall veranlaßte, rein private zu betrachten, die seine sofortige Anwesenheit in Moskau erfordere, und daher von jedem Empfang abzusehen. Der Zar wird alsbald nach seinem Eintreffen hier selbst mittelst Extrazuges via Alexandrowo weiterreisen.

Der Großfürst Georg von Rußland traf, von Selbstanbe zurückkehrend, gestern Abend in Begleitung des persönlichen Adjutanten Schapare in Berlin ein und stieg im Hotel Continental ab. Se. Kaiserliche Hoheit wollte nach Süddeutschland, zunächst nach München, weiterreisen; auf die Nachricht von dem Ableben der Großfürstin Paul gab er jedoch diese Reise auf, übernachtete im Hotel Continental und reiste heute früh nach Petersburg zurück.

Der Kronprinz von Rumänien, Prinz Ferdinand von Hohenzollern, traf, von Heligoland zurückkehrend, gestern Abend im strengsten Intognito als Graf Berg in Berlin ein und nahm im Hotel Continental Wohnung. In des Kronprinzen Begleitung befand sich der persönliche Adjutant Major Coanda. Am heutigen Abend wird der Kronprinz von Rumänien Berlin wieder verlassen und seine Rückreise fortsetzen.

Die Königin-Regentin von Spanien drückte dem Kaiser Wilhelm für seine großmüthige Spende von 20 000 Francs für die Ueberschwemmten telegraphisch ihren Dank aus.

Der chinesische Gesandte Hünching cheng ist, veranlaßt durch die kritische Situation zwischen China und den Vertragsmächten, heute früh aus Petersburg hier eingetroffen.

Die Strafkammer verurtheilte in dem Anarchistenprozeß wegen Geheimbündelei und Verbreitung verbotener Druckschriften Wagenknecht zu 6 Monaten, Behr zu 2 Jahren und 6 Monaten, Brielmeier zu 1 Jahr und 6 Monaten, Tanner zu 6 Monaten, Weibel zu 12 Jahren und Almeyner zu 1 Jahr Gefängniß.

Die deutsche Arbeiterversicherung feiert auf der Ioben in Bern stattfindenden internationalen Unfallversicherungskonferenz einen Triumph, auf den wir mit großer Genugthuung blicken dürfen. Erst jetzt wird es klarer und klarer, welche große Culturthat das mit der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 begonnene Werk bedeutet.

Der „Nationalzeitung“ wird bestätigt, daß die Auflegung der neuen wülfsten Ausgabe zur Subskription auch in Berlin erfolgen soll, und zwar, weil es der Wunsch des deutschen Auswärtigen Amtes sei, daß der bezüglichen Absicht des russischen Fi-

nanzministers keine Schwierigkeit bereitet werde. Das genannte Blatt warnt auch bei dieser Gelegenheit das deutsche Kapital vor jeder Beteiligung an der neuen russischen Anleihe. Nach der heutigen politischen Lage eine russische Anleihe, die vorwiegend nur Kriegszwecken dienen wird, zu unterstützen im Stande ist, hat u. E. die Berechtigung auf den Namen eines Deutschen verloren. — Die Truppenanhebungen an der russischen Westgrenze nehmen einen immer bedrohlicheren Charakter an. Am Pruth sind bereits über 100 000 Mann verammelt.

Berlin, 25. Sept. Die Verluste, die die deutsch-ostafrikanische Schutztruppe im Kampfe gegen die Waheke an Deutschen erlitten, sollen schnellst ersezt werden. Von der Berliner Garntion sind bereits drei Unteroffiziere nach Hamburg abgereist, wo noch eine größere Anzahl Subalternoffiziere in diesen Tagen als Ersatz für Afrika eintrifft.

Halle, 25. September. Die Geschäftsführung der deutschen Naturforscher und Aerzte empfing folgendes Telegramm: Se. Majestät der Kaiser sind durch den Huldigungsgruß deutscher Naturforscher und Aerzte sehr erfreut und lassen bestens danken.

München, 25. Sept. In einer Versammlung von ca. 4500 Sozialdemokraten sprach gestern Abend der sozialistische Abgeordnete Liebknecht, lebhaft begrüßt, über das neue Parteiprogramm weltanschaulich und ohne Ausfälle auf v. Bismarck. Der Vorsitzende Wambögenß kritisierte scharf das Verhalten der Polizei, welche die Auswahl eines größeren Lokales verweigerte. Liebknecht und von Wollmar begrüßten sich durch Händedruck, blieben aber auffallend kühl. Ueber die Differenzen zwischen Berlin und München fiel kein Wort.

Karlsruhe, 25. Septbr. Der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen sind zum Besuch in Baden-Baden eingetroffen und kehren morgen nach Darmstadt zurück.

Reg., 24. Sept. Schon jetzt vollzieht sich der Verkehr an der französisch-lothringischen Grenze paßfrei, obwohl die den Paßzwang aufhebende Verordnung der deutschen Regierung bekanntlich erst mit dem 1. Oktober in Kraft tritt.

### Ausland.

Wien, 25. Sept. Das Allgemeinbefinden des Grafen Taaffe ist sehr befriedigend, die Geschwulst hat abgenommen.

Wien, 25. Sept. Die gestrige Unterbrechung der Handelsvertragsverhandlungen in München wegen Instruktionseinholung war bereits vorausgesehen. In den meisten Punkten ist eine Einigung erzielt. Von deutscher und österreicher Seite sind Konzeptionen betreffs Gewerbe und Maschinen gemacht. Ein baldiger günstiger Abschluß der Verhandlungen wird erwartet.

Oraz, 24. Sept. Die Abendung des Huldigungsgramms, welches der Germanenbund bei der von ihm veranstalteten Rödnerfeier an den Fürsten Bismarck schicken wollte, wurde vom Polizeikommissar verboten.

Paris, 24. Sept. Nach den jetzt amtlich bekannt gegebenen Ergebnissen der Volkszählung wohnen in Paris 10353 männliche und 16510 weibliche Deutsche, die Elsäßer natürlich mitgerechnet. Die Zahl der nach dem Fremdengezet angemeldeten Deutschen in ganz Frankreich beträgt 84293, die der Ausländer überhaupt

1200 000. — Die hiesigen Geblätter lassen sich heute aus Berlin melden, die Aufführung von „Georgette“ im Residenztheater habe eine stürmische Kundgebung gegen Frankreich hervorgerufen; das Publikum habe „Nieder mit Frankreich!“ gerufen und der Tumult polizeiliches Einschreiten nöthig gemacht. (Die Nachricht ist, wie dem „Hann. Cour.“ aus Berlin gemeldet wird, vollständig erfunden. D. N.)

Paris, 25. Septbr. Der Kriegsminister Freycinet ordnete wegen der rasch fortschreitenden Fabrikation der Bebelgewehre an, den Truppen keine Grasgewehre nachzuliefern. — Laut einer Meldung des „Figaro“ ist eine Gratis-Vorstellung des „Lohengrin“ beabsichtigt, in der Hoffnung, daß nach dem bisherigen Erfolg im großen Publikum alle Demonstrationen und Protestationen aufgehört werden.

Interlaken, 24. Sept. Gegen 200 Theilnehmer an dem internationalen Kongreß für Arbeiterumfälle sind bei herrlichem Wetter hier eingetroffen und vereinigten sich zu einem Festmahl im Hotel Viktoria. Der Bundesrath Droz trank bei demselben auf die friedliche, humane und internationale Mission des Kongresses, Linders (Frankreich) auf die gasliche Schweiz, und der Präsident des deutschen Reichsversicherungsamt Dr. Bödiker auf das permanente Komitee.

London, 25. Sept. Dem Mitgliede des Gemeinderaths, Williamson, welcher im Komitee für den Empfang des Kaisers Wilhelm in London den Vorsitz führte, ist von dem deutschen Botschafter ein Schreiben zugegangen, in welchem demselben für seine Bemühungen die huldvollste Anerkennung des Kaisers ausgesprochen wird. Gleichzeitig wurde demselben zur Erinnerung an den Besuch des Kaisers eine goldene Dose mit den Initialen des Kaisers in Diamanten zugestellt.

London, 25. Sept. Die „Times“ glaubt, daß das Vorgehen Rußlands in Bezug auf das Gebiet von Klein-Panik den Gegenstand diplomatischer Vorstellungen bei der russischen Regierung bilden werde, da das Gebiet von Klein-Panik zweifellos nicht in die russische Interessensphäre falle.

London, 25. September. Die „Times“ bespricht das Rundschreiben der Pforte über die Darbanellefrage und sagt, die Abmachungen mögen kein neues System einführen, aber sie stellen das bestehende System ungewisshaft auf eine neue, für Rußland entschieden günstigere Grundlage. Unter Umständen, welche denkbar seien, würde die Neuierung, so geringfügig sie auch sein mag, dem das britische Geschwader im Mittelmeere befehlighenden Admiral die Nothwendigkeit für verstärkte Wachsamkeit auferlegen.

London, 25. September. Die „Daily News“ sagen betreffs des chinesischen Aufsturus: Wenn die beabsichtigte Zusammenziehung einer vereinigten auswärtigen Flotte vor Shanghai nicht zur Ausführung käme, so könne man nicht erwarten, daß einer der mächtigsten Staaten der Welt ruhig mit ansehe, wenn seinen Angehörigen die Häuser über dem Kopfe angezündet, deren Eigentum verbrannt und sie selbst kaltblütig ermordet würden. Den letzten Nachrichten aus Peking zufolge habe die chinesische Regierung um weiteren Aufschub gebeten und ein eigenes Geschwader nach dem aufrührerischen Ort abgeschickt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, auch Frankreich ersucht, das Resultat der angestellten Bemühungen abzuwarten.

Kopenhagen, 24. Sept. Die Reisedispositionen des Zaren erfuhren im Laufe des heutigen Tages eine mehrfache Aenderung. Offiziell verlautet, der Zar mit Familie werde morgen früh um 8 Uhr mittelst Sonderzuges Fredensborg verlassen, um via Gjedder-Barnemünde-Berlin im tiefsten Intognito die Heimreise anzutreten. Es ist nicht unmöglich, daß diese Dispositionen schließlich neue

25.

### Um's Glück!

Roman von Georg Höcker.

(Fortsetzung.)

Das war freilich eine böse Stunde für Heini, als die Mutter ihm erklärte, beim nächsten Morgengrauen sehe das Berner Wägelchen mit den beiden Grauschimmeln angehängt vor der Thür und sie führen selbster nach Untersbronn. Aber als gehorsamer Bursche hatte sich Heini nicht weigern dürfen mitzufahren. Es wäre eine nicht wieder gutzumachende Beleidigung für die ganze Verwandtschaft gewesen, wenn er auf die freundliche Einladung hin auf seinem trüglichen Sinn bestanden und nicht mitgekommen wäre.

„Aber das sag' ich Dir gleich, Mutter.“ hatte er noch am Vorabend zur Bäuerin gemeint. „Die Bas schau ich kaum mit einem schlenen Aug' an und wenn sie so hübsch wär', wie die Mutter Gottes selbst, — der Himmel verzeihe mir diese Sünd, — meiner Seel', ich würd' sie darum doch nit anders beschau'n, wie den wülfsten Fraß auf der weltten Erdenwelt. Ich hab' meinen Schatz, und dem bleib' ich treu, — und wenn die Bas' in Untersbronn nur so auf ihren Geldsäcken sitzt, das gilt mir gleich!“

Die Bäuerin hatte spöttlich gelacht. — „So spricht jeder junge Fant.“ hatte sie gelassen gemeint. „Wirst viellecht morgen zum Abend anders schnaden wie heut. Hab' mir sagen lassen, daß die Bas' Christel ein bildsauber Mädel sein soll, — und wann sie Dich erst anguckt mit ihren fohlschwarzen Augen.“ „Mimmer, Mutter, nimmer.“ fiel ihr der Heini häufig in's Wort. „Weißt' vor fohlschwarzen Augen hab' ich allen Appell. — Das ist noch von meiner Bubenzzeit her, wann ich Nessel gebengelt hatt', und Du hast mich gerufen mit dem Stecken unter

der Schürz', weißt, wann ich Dir da in die Augen geschaut, da hab' ich gleich gewußt, wie viel es absezt, und darum könnt ich mich in ein Mädel mit fohlschwarzen Augen gar nicht verlieben. Hurrjeß, wann ich 'mal spä' aus dem Wirtshaus heimläm' und sie schaut' mich schief an, ich glaub', ich gucke nach der Schürz', ob kein Stecken drunter wär'!“

Die Bäuerin hatte dazu den Kopf geschüttelt. — „Und solch ein Kindskopf hat schon einen Schnauzbart.“ sagte sie. „Es ist höchste Zeit, daß Dich ein vernünftig Weibsbild in die Kur kriegt, — na, an mir soll's nicht fehlen.“

An dem wackeren Bemühen der Bäuerin hatte es freilich auch nicht gefehlt. Sie, die sonst keine Freundin von überflüssigen Redensarten und honigsüßen Worten war, hatte sich wie ausgetauscht benommen; sie hatte soviel gelacht, daß sie von der ungewohnten Beschäftigung am Abend scharf Gesichtschmerzen empfunden hatte.

Heini hatte ihr alle Ehre gemacht; er hatte sich durchaus nicht als Kopfhänger gezeigt, sondern sich so zutraulich und herzlich bei der Verwandtschaft benommen, daß die Bäuerin erst die besten Hoffnungen gesetzt und schon angenommen hatte, er habe bereits begonnen, sich die dummen Mucken aus dem Kopfe zu schlagen.

Aber da hatte sie ihren Heini schlecht gekannt. Dieser war nachmittags, während die Mutter mit der Verwandtschaft ehrbar beim dampfenden Kaffee und dem duftigen Kuchen gesessen, mit der Bas' in's Feld gewandelt und dort hatte er der Hochaufgehenden kurz und klar seinen ganzen Liebeshandel vorgetragen. Die Base aber hatte Gleiches mit Gleichem vergolten und ihm gesagt, daß sie seiner Ankunft mit Schrecken und Entsetzen entgegengesehen habe und nun ganz überglücklich wäre, daß sie solch einen manerlichen Better besäße, der ihren Gregor auch zu seinem Rechte kommen lasse wolle.

Als, dann die jungen Leute Hand in Hand vor die erstaunten

Alten getreten waren, und die Bäuerin Mira, ihren Augen nicht traubnd, die Hände zusammengeschlagen und gerufen hatte: „Herrgott's Will', ich glaub' gar, die Beiden sind schon einig mitt'ander!“ da hatte Heini gar spitzbüblich gelacht.

„Freilich, Mutter, sind wir einig.“ hatte er versetzt; „nur mit dem Unterschied', daß die Bas' ihren Gregor heirathet, das ist nämlich der Einzige vom Ochsenwirth im Ort, — und ich bleib' meiner Broni treu.“ Dabei hatte er so übermüthig gequält und gelacht, daß die Bäuerin mit süßauerer Miene in das Gelächter der anfangs gar verblüfften Gewatterschaft hatte einstimmen müssen.

Auf der Nachhausefahrt hatte Heini freilich von seiner Mutter einige Redensarten an den Kopf geworfen bekommen, die zu seinem schon festen Schnauzbart gar wenig gepaßt hatten; aber das hatte den Burschen, dem es so gut gelungen, seine Mutter zu überlisten, nur wenig gekümmert.

„Bist doch mein gut's lieb Mütterle.“ hatte er auf alle ernststen Vorhaltungen der Bäuerin gemeint. „Weißt, wann's nur erst merkt, daß ich die Broni gar von Herzen lieb hab', wann Du nur erst 'mal in ihre klaren lieben Augen geschaut hast, dann hast sicherlich nit mehr dagegen. Aber sag' auch, was wäre ich doch für ein schlechter Bub', wenn ich heut' zu einem Mad'l spräch: 'Ich hab' Dich lieb und wir wollen selbender durch's Leben geh'n' — und morgen thät ich schon wieder nach einer anderen Dirn' die Lippen spitzen. Nit da, ich bleib' meinem Schatz treu und wenn die Frau Mutter gefügig ist, dann wird sie noch viel Freud' an uns Liebesleut' erleben.“

Aber dazu hatte die Bäuerin nur den Kopf geschüttelt. Sie konnte es bald nicht verwinden, daß ihr Sohn in aller Unterwürigkeit und Herzlichkeit ihren lang gehegten Plan zu Schanden gemacht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Veränderungen erfahren. — Der italienische Kronprinz verließ heute Mittag Fredensborg und reist via Kopenhagen ab, um dort den dänischen Kronprinzen zu begrüßen.

Kopenhagen, 25. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind heute Morgen 9 Uhr 40 Minuten mit ihren Kindern über Gjedser nach Moskau abgereist.

Petersburg, 25. Sept. Die „Nowost“ bringen einen offenen Brief der bulgarischen Emigranten Janoff und Genossen, in welchem Stambuloff aufgefordert wird, den Fürsten Ferdinand zur Entfugung zu bewegen oder abzusetzen, widrigenfalls jeder Bulgare berechtigt sei, jeden möglichen Kampf gegen das jetzige Regime zu führen, wofür dann Stambuloff allein die Verantwortung treffe.

Athen, 25. September. Der Tod der Großfürstin Alexandra hat hier den tiefsten Eindruck gemacht. Von der Regierung, der Municipalität und den Corporationen sind Condolenzkundgebungen veranstaltet worden. In den Kirchen haben Trauergottesdienste stattgefunden; dem Requiem in der Kathedrale wohnten der Hof, die Behörden und das diplomatische Corps bei. Eine sechsmonatliche Hoftrauer ist angeordnet worden.

Newyork, 24. Sept. Der „World“ veröffentlicht folgende Einzelheiten über die letzte Militärmeuterei in Santiago: Am Sonntag begaben sich 600 Soldaten unter Führung des Obersten Aguilar zum Präsidenten der provisorischen Regierung, Moutt, um eine Solberhöhung zu verlangen. Der Präsident verweigerte diese, worauf die Soldaten die Stadt unter dem Rufe durchzogen: „Nieder mit der Junta!“ Mehrere Läden wurden geplündert. Präsident Moutt sandte den General Espanell gegen die Rebellen, die sich rasch unterwarfen.

Newyork, 25. Sept. Bei Elkonopel (Pennsylvanien) hat ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge stattgefunden, welche mit beim Eisenbahnbau beschäftigten Arbeitern besetzt waren. Ein Maschinist und 8 Arbeiter wurden getödtet, 20 verwundet.

**Marine.**

Wilhelmshaven, 26. Sept. Das Panzerschiff „Friedrich Carl“ — Flaggschiff des Uebungsgeschwaders — ist, von Kiel kommend, gestern Nachmittag auf hiesiger Rhede eingetroffen. — Das Uebungsgeschwader „Albatros“ hat gestern Nachmittag in der Hafenbucht nach der Westseite mit der Uebungsbahn die Uebungsbahn zu beginnen. — Der Dampfer „Kriemhild“ mit dem Abfahrgeschwader von den Schiffen des Kreuzergeschwaders ist heute Vormittag auf hiesiger Rhede eingetroffen. — Die Befehlschiffe S. M. Kadettenschulschiff „Stoß“ ist mit der Sonde, die gestern Abend aus Kiel hier eingetroffen. — Das Panzerschiff „Friedrich Carl“ hat in den Hafen geholt.

Kiel, 25. Sept. Gestern wurde das Kadettenschulschiff „Stoß“ außer Dienst gestellt. Die Kadetten haben bereits Urlaub genommen und werden zum Oktober die Marineschule beziehen, um dort in einem sechsmonatlichen Kursus für das im Frühjahr stattfindende Seekadettenexamen vorbereitet zu werden. Nach bestandenen Examen werden die Seekadetten alsdann auf das Uebungsgeschwader vertheilt. Die Kreuzerregate „Stoß“, die in diesem Sommer zum ersten Male als Kadettenschulschiff Verwendung fand, hat sich in ihrer neuen Eigenschaft durchaus bewährt. Die an Bord des „Stoß“ im vorigen Winter getroffenen baulichen Änderungen (es mußten in der Batterie und in dem Zwischendeck für die 90 neu eingestellten Kadetten Unterstände, Messen, Waschräume u. eingebaut werden) haben sich als zweckmäßig erwiesen. Zum ersten Male seit dem Bestehen der Marine wurde im vorigen Frühjahr die große Zahl von 90 Kadetten eingestellt.

Kiel, 25. September. Die bei der Explosion auf dem „Komet“ verwundeten Offiziere, Korvetten-Kapitän Zeje und der Kapitänleutnant Stein, sind in der Genesung nunmehr soweit vorgeschritten, daß ihre Entlassung aus dem Marinehospital erfolgen konnte. (N. D. Z.)

Wien, 25. Septbr. Die Marineverwaltung wird von den Delegationen Kredit zum Bau von vier größeren Torpedoschiffen verlangen; zwei werden auf den Elbinger Schiffswerften, je eins in England und Pola bestellt werden.

**Kolales.**

Wilhelmshaven, 25. September. Als Inspektor der zweiten Marine-Inspektion ist an Stelle des zur Disposition gestellten Kontre-Admirals Schulze der Chef des Kreuzer-Geschwaders Kontre-Admiral Valois in Aussicht genommen.

Wilhelmshaven, 26. September. Die Herbst-Theateraison wird morgen im Kaiserpalast ihren Anfang nehmen. Was wir bisher von der neuen Gesellschaft gesehen und gehört haben, berechtigt uns zu der Vermuthung, daß sie der Anger'schen durchaus gewachsen ist. Am ersten Abend führt uns die Direktion die große Operetten-Posse: „Jägerleben“ vor, welche in Berlin über 300 Mal zur Aufführung gelangte und von dort aus ihren Siegeszug über sämtliche Bühnen des In- und Auslandes nahm, überall zum Cassen-Magneten ersten Ranges werdend. Man hat es hier nicht mit einer jener Berliner Possen zu thun, in denen der tolle Widsinn sein Szepter schwingt, sondern „Jägerleben“ hat eine ganz hübsche Handlung und hält sich fern von allen Trivialitäten. Die reizende Musik des bewährten Componisten Gustav Steffens illustriert das Ganze auf das Vortrefflichste. Die Direction hat für eine reiche Ausstattung und Costümierung der weiblichen Jägerin georgt, so daß der Besuch der Sonntags-Vorstellung wohl zu empfehlen sein dürfte. — Am Montag ge-

langt C. Lauf's übermüthiger Schwanz: „Ein toller Einfall“ zur Aufführung. Das Stück ist hier bereits früher gegeben und wegen seiner Vorzüge hinlänglich bekannt. Die Direktion hat der Besetzung große Sorgfalt zugewandt, so daß hoffentlich auch diese Vorstellung durch recht zahlreichen Besuch ausgezeichnet wird.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Die Beamtenvereinigung hält heute Abend im Saale der „Burg Hohenzollern“ eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Gründung einer Krankenkasse beraten werden soll.

Wilhelmshaven, 26. September. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der hiesige Männer-Turnverein Zahn sein zehnjähriges Stiftungsfest am 7. November in „Burg Hohenzollern“ zu feiern.

Wilhelmshaven, 26. September. Die Bäcker zu Ems haben den Preis eines zwölfpfündigen Brodes von 1 Mk. 30 Pfg. auf 1 Mk. 20 Pfg. ermäßigt. Man knüpft daran die Hoffnung, daß auch anderwärts der Brodpreis weiter heruntergehen wird.

Wilhelmshaven, 26. September. Aus den bereits besprochenen neuen, schon im August d. Js. angeordneten und bereits Ostern 1892 zur Durchführung gelangenden Lehrplänen der höheren Schulen Preußens ist nach der N. St. Z. noch Folgendes besonders hervorzuheben: Die Zahl der Stunden im Ganzen ist auf dem Gymnasium um 19, auf dem Realgymnasium um 21 wöchentlich vermindert, jedoch müssen außer den eigentlichen Lehrstunden je drei Turnstunden und zwei Gesangstunden, welche als eigentliche Arbeitsstunden nicht angesehen werden können, ertheilt werden. Während an dem Realgymnasium, das nach den Beschlüssen der Dezentalkonferenz eigentlich völlig beseitigt werden sollte, mit Ausnahme des um 12 Stunden verringerten Lateinischen auffallenderweise sich sehr wenig verändert hat, wurde das humanistische Gymnasium einer weit eingreifenderen Umgestaltung unterzogen, da hier die Zahl der deutschen Unterrichtsstunden um 5 vermehrt, das Lateinische um 15, das Griechische um 4 Stunden gekürzt wurde.

Wilhelmshaven, 26. September. Allgemein glaubt man, das „Klingelzeichen der Radfahrer“ sei eine Aufforderung an den Fußgänger, dem Radfahrer auszuweichen. Dies ist aber ein Irrthum. Nach einer Ministerialverordnung muß der Radfahrer den ihm begegnenden, wie den von ihm eingeholten Fußgängern ausweichen. Er wird dies in eigenen Interesse gern thun, das Klingelzeichen aber soll nur seine oft rasche Annäherung kenntlich machen, keineswegs jedoch den Fußgänger zum Ausweichen auffordern. Man weiche deshalb auf ein vorn oder von hinter her ertöndes Klingelzeichen nicht aus, sondern setze den eingeschlagenen Weg ruhig fort. Es wird dies zur Sicherheit beider Theile wesentlich beitragen.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Wenn Vieh, welches sich auf den Eisenbahngleisen befindet, bei Tage oder in mondloser Nacht, so daß das Zugpersonal die Thiere hätte bemerken und bei rechtzeitiger Anwendung der Bremsvorrichtungen den Zug zum Stehen bringen können, überfahren wird, so ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 9. Juli d. Js. die Bahn ersatzpflichtig. Insbesondere liegt ein die Ersatzpflicht ausschließendes Verschulden des Eigentümers dann nicht vor, wenn der Weideplatz der Thiere eingattert und mit genügender Verschlußvorrichtung versehen war, die nur durch ein dem Eigentümer nicht zuzurechnendes Versehen eines Dienstleutesch zu der fraglichen Zeit nicht ordnungsmäßig angebracht worden war.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß die ausländischen Lebensversicherungs-Gesellschaften die Hälfte der Prämieinnahmen, die sie in Preußen erzielen, in preussischen Konfols anzulegen haben. Man wird diese Verfügung im Interesse der Versicherten nur gut heißen können. Aber auch für die Unterbringung unserer Staatspapiere ist die Verfügung von höchster Wichtigkeit.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

Oldenburg, 25. September. Auf den Mooren der Umgegend herrscht große Enzigkeit bei der Torfarbeit. Ueberall sucht man den Torf möglichst schnell „hoch zu kriegen“, wie die Leute sagen. Massenhaft wird der trockene Torf auch schon von den Kolonisten nach der Stadt gebracht. Seit einigen Tagen sieht man an verschiedenen Stellen wieder Moorrauch aufsteigen. Trogdem der Rauch weizen in der Hauptblüthezeit allerlei von Regen gekittet hat, liefert er doch noch einen ganz guten Ertrag. (D. Z.)

Veer, 25. Sept. Die Obstbau-Ausstellung des hannoverschen Provinzial-Obstbau-Vereins ist heute Vormittag eröffnet worden. Der Herr Regierungspräsident v. Hartmann aus Aurich, welcher den Ehrenvorsitz übernommen hat, begrüßte mit dankenden Worten die Erschienenen, insbesondere die Herren vom Komitee und Preisrichter-Kollegium, gab seiner Freude über das Zustandekommen der Ausstellung Ausdruck und schloß seine Eröffnungsrede mit der Hoffnung, daß diese Ausstellung zu dauerndem Eifer und emsigem Bemühen der Förderung einheimischer Obstzucht beitragen möge. Es folgte sodann ein Rundgang durch die hochinteressante, sehr reich besetzte Ausstellung, welche hervorragende Einzelheiten auf-

**Vermischtes.**

Braunschweig, 24. Sept. Ein Fall unerhörter Brutalität stand gestern vor der hiesigen Landgerichts-Kammer zur Verhandlung. Der Arbeiter Peter Gries von hier mißhandelte am 16. Mai sein 7jähriges Töchterchen, weil dasselbe aus Hunger einige Bröckchen entwendete, in der unmenschlichsten Weise. Nachdem er das Kind, welches sich bis auf's Hemd hatte auszulehen müssen, mit einem handbreiten Lederröcken braun und blau geschlagen, band er das arme Geschöpf direkt ans Bett fest, daß es weder liegen noch sich anlehnen konnte. In dieser schrecklichen Lage blieb das Kind volle 24 Stunden, bis es von anderen Hausbewohnern, resp. der Polizei befreit wurde. Heute nach vier Monaten, befinden sich an dem Kinde, welches damals sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte, noch die Spuren der Fesselung. Das Gericht verurtheilte den unmenschlichen Vater zu 2 1/2 Jahren Gefängniß.

Wien, 25. September. Das „Wiener Tageblatt“ meldete: Bei Süßenbrunn fand man vorgestern auf einer bedeutenden Strecke die Nägel der Eisenbahnschienen ausgehoben, so daß der Schnellzug, der eben nach Kraut abgehen sollte, unbedingt entgleist wäre, wenn die Wachsamkeit des Bahnwärters das Unglück nicht verhütet hätte. Bei dem Umfange, daß Florisdorf sich ganz in der Nähe befindet, das schon früher einmal der Mittelpunkt anarchistischer Umrtebe war, wird angenommen, daß auch im gegenwärtigen Falle ein anarchistisches Attentat im Spiele ist. Es wurden 30 Gchelpolizisten dorthin gesendet.

Neuhäus a. d. Donau, 25. Sept. Gestern Abend 7 1/2 Uhr erfolgte ein heftiger Erdstoß mit donnerartigem starken Getöse bei heiterem Himmel und 6 Grad Wärme.

Konstantinopel, 25. Sept. Die angebliche Erkrankung eines hierher zurückgekehrten Mekka-Pilgers an der Cholera ist von einer gemischten ärztlichen Kommission als eine chronische, mit Erschöpfung verbundene Diarrhoe erkannt worden.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven**

vom 19. bis 25. Septbr. 1891.  
Geboren: ein Sohn: dem Photographen J. W. C. Walther, dem Arbeiter Furmann, dem Obermaschinisten Preußloff; eine Tochter dem Schlosser Matthes, dem Schmied Bergmann, dem Intendantur-Kaufmann Geize, dem Weißbier-Kaufmann, dem Kaufmann C. Bus, dem Maschinen-Unteringenieur Pannach.  
Aufgehoben: Werkarbeiter Nauch hier und B. Th. Eest zu Pterow, Schmiedegelle Junngmann hier und F. M. Weichmann zu Emden, Küper Hellweg und Chr. Gräse, beide zu Balle, Weichmann Breitbach und A. E. Schulte, beide hier, Oberarzt-Heinrich Maassen hier und J. S. E. Eiben zu Oldenburg, Marine-Bahmmeister Ebiode hier und B. A. Busa zu Nafede, Oberbofist Müller hier und F. W. J. Stallrecht zu Sieringen, Hobosist Nichte hier und A. L. Lobenstein zu Wilmster i. B.  
Eheschließungen: Arbeiter Börgmann und T. M. Bus, beide hier.  
Gestorben: Tochter des Obermaschinisten Springer, 1 Jahr alt, Tochter von Busch, 48 Jahre alt, Maurergelle Nabjelt, 38 Jahre alt, Fuhrunternehmer Kaper, 54 Jahre alt, Sohn des Arbeiters Jentich, 1 Mon. alt, Sohn des Mechanikers Bus, 3 Jahre alt, Zimmermann Frierich, 41 Jahre alt. Außerdem wurde eine Todgeburt (Nabe) angemeldet.

**Kirchliche Nachrichten.**

18. Sonntag nach Trinitatis.  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Zahns, Pastor.  
Katholische Militärgemeinde.  
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Matth. 22, 34—46.  
Nachmittags 3 Uhr; öffentliche Prüfung der Konfirmanden.  
Der Gottesdienst im Armenhause fällt aus.  
Zahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr. Pastor Harm s.

Methodisten-Gemeinde.  
berl. Güterstraße 22.  
Sonntag Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr: Gottesdienst. 1 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.  
In Bant Kreuzstraße 4 Gottesdienst Abends 8 Uhr.  
D. Lindner, Prediger.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0° reduzierter Barometerstand.)	Lufttemperatur.	Wasser-temperatur.	Wasser-temperatur 24 Stunden vor dem letzten Beobachtungspunkte.	Wind.		Nebel.		Witterung.	Merkwürdige Erscheinungen.
						Richtung.	Stärke.	Größe.	Zeit.		
Sept. 25.	5h Morg.	766.8	17.0	—	—	SW	3	4	2	cu	—
Sept. 25.	8h Morg.	766.8	18.4	—	—	SW	3	4	2	cu	—
Sept. 25.	5h Abg.	768.2	12.5	—	—	SW	3	4	2	ci, cu	—

Bemerkungen: 25. Septbr. Abends Regentropfen.

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Sonntag, 27. Septbr.: Vorm. 7.34, Nachm. 8.37.  
Montag, 28. " " " 9.09, " 10.10.

**Proviand-Verdingung.**

Öffentlicher Verdingung am Donnerstag, den 15. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, der für das Etatsjahr 1892/93 erforderliche Bedarf an:

Backpulver, Branntwein, präp. Butter, Eißig-Eisenz, Salzrindfleisch, Salzschwefel, präp. Lachs, Salz und Thee, sowie an Preisbeeren, gepressten Zwiebeln, Suppenkräutern, Gewürzen u. i. w.

ferner der Bedarf an:

Frischfleisch, Frischbrot, Fougage u. frischen Kartoffeln

(an letzteren für die Zeit vom 1. November 1891 bis 31. Oktober 1892) vergeben werden.

Die Bedingungen, welche in Bezug auf die Preisstellung gegen früher theilweise geändert sind, liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus oder können gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, im Sept. 1891.

Kaiserliche Intendantur der Marine-Station der Nordsee.

**Bekanntmachung für Seefahrer.**

**Beleuchtung der Unterems:**

Der Proteberrier der drei Leittfeuer Vorkum, Campen, Bilsun, sowie des 17 m unter dem Seefeuor Vorkum in demselben Thurm aufgestellten Quersmarkenfeuer, bezüglich deren die Bekanntmachungen vom 9. VIII. 1890, 1. IV. 1891, 19. III. 1890, 3. VI. 1890, 23. VI. 1890 ergangen sind, wird mit dem 30. September d. Js. beendet sein.

Vom 1. Oktober 1891 ab werden diese Feuer sämtlich endgiltig brennen.

**I. Leittfeuer Vorkum.**

53° 34' 50" N. Br.; 6° 40' 3" O. L. Gr.;

elektrisch, weiß 32 m hoch, 16 Seemellen sichtbar zwischen den Peilungen:

a. von N. 71° 30' O. durch O bis S 82° 30' O.

b. von S. 81° 30' O. bis S. 54° 15' O. und zwar:

a. 1. von N. 71° 30' durch O bis S. 89° 30' O. fünfblizig,

2. von S. 89° 30' O. bis S. 87° 50' O. fest, Leittfeuer durch das Hubertgat,

3. von S. 87° 50' O. bis S. 82° 30' O. zweiblizig;

b. 4. von S. 81° 30' O. bis S. 74° 40' O. einblizig,

5. von S. 74° 40' O. bis S. 72° 5' O. fest, Leittfeuer durch d. Westerems,

6. von S. 72° 5' O. bis S. 54° 15' O. vierblizig.

**II. Leittfeuer Campen.**

54° 24' 26" N. Br.; 7° 0' 57" O. L. Gr.;

elektrisch, weiß, 62 m hoch, 21 Seemellen sichtbar zwischen den Peilungen:

a. von S. 64° O. bis S. 46° 57' O

b. v. S. 45° 57' O. bis S. 32° 34' O. und zwar:

a. 1. von S. 64° O. bis S. 53° 36' O. einblizig,

2. von S. 53° 36' O. bis S. 51° 41' O. fest, Leittfeuer durch das Randzel-Ort,

3. von S. 51° 41' O. bis S. 46° 57' O. zweiblizig;

b. 4. von S. 45° 57' O. bis S. 41° 15' O. dreiblizig,

5. von S. 41° 15' O. bis S. 37° 25' O. fest, Leittfeuer nördlich der Emshörn,

6. von S. 37° 25' O. bis S. 32° 34' O. vierblizig.

**III. Leittfeuer Bilsun.**

53° 29' 58.5" N. Br.; 7° 2' 46" O. L. Gr.;

Petroleum, weiß, 15 m hoch, 12 Seemellen sichtbar zwischen den Peilungen:

a. 1. von N. 57° 42' O. durch O bis S. 80° 57' O. und zwar:

1. von N. 57° 42' O. bis N. 84° 40' O. einblizig,

2. von N. 84° 40' O. bis N. 87° 40' O. fest, Leittfeuer durch das Fahrwasser zwischen Randzel u. Emshörn,

3. von N. 87° 40' O. durch O bis S. 80° 57' O. zweiblizig.

**IV. Quersmarkenfeuer Vorkum.**

In demselben Thurm wie das Seefeuor.

53° 35' 25" N. B.; 6° 39' 45" O. L. Gr.;

Petroleum, weiß und roth, 46 m hoch, 7 Seemellen sichtbar zwischen den Peilungen:

N. 66° O. bis O.

und zwar:

1. von N. 66° O. bis N. 85° 36' O. roth fest,

2. von N. 85° 36' O. bis O. weiß fest.

Sämtliche Peilungen sind von See aus gerechnet und zwar rechtweisend. Die Höhen beziehen sich auf gewöhnlich Hochwasser.

Die Angaben über die geographischen Lagen sind nur bei Benutzung der vom Hydrographischen Amte der Kaiserlichen Admiralität herausgegeben. Karten genau. Anlangend die übrigen zur Beleuchtung der Unterems gehörigen Feuer wird a. betreffend die beiden Leuchtbalen auf

dem Randzel, welche laut Bekanntmachung vom 24. Juli 1889 seit dem 5. Juli 1889 endgiltig brennen, auf die Bekanntmachung vom 5. Febr. 1889 verwiesen;

b. betreffend die auf niederländischem Gebiet errichteten Leittfeuer Batum und Delfzijl, welche laut diesseitiger Bekanntmachung vom 9. April d. J. zur Zeit zur Probe, vom 1. Oktbr. d. J. ab dagegen gleichfalls endgiltig brennen, auf die am heutigen Tage veröffentlichte diesbezügliche Bekanntmachung der zuständigen holländischen Behörde verwiesen.

**Zu beachten:**

Falls einer der Apparate, durch welche bei den Leittfeuern Vorkum, Campen, Bilsun, Batum und Delfzijl die Blitzfeuer erzeugt werden, schadhaft werden sollte, so wird das betreffende Blitzfeuer dunkel gestellt werden, dagegen werden das Leittfeuer und alle übrigen Sektoren sichtbar bleiben.

Es wird diesbezüglich beabsichtigt, in nächster Zeit eine Segelanweisung für die Befahrung der Unterems zur Nachtzeit nebst Plan herauszugeben.

Emden, den 19. September 1891.

Der Königliche Baurath.

H. Dannenberg.

### Bekanntmachung.

Der Abbruch der beiden städtischen Frauenbadeanstalten, sowie der Wiederaufbau derselben im nächsten Sommer soll an einen Unternehmer vergeben werden. Angebote, getrennt für Abbruch und Wiederaufbau, ersuchen wir uns bis **Dienstag, den 29. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** einzureichen.

Die Bedingungen können während der Sprechstunden in unserem Bureau eingesehen werden.

Wilhelmshaven, 24. Septbr. 1891.  
**Der Magistrat.**  
Deßen.

### Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. J. bis 1. April 1892 fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 7 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten. An- und Abmeldungen zur Gemeindekrankenversicherung, sowie die Bezahlung von Beiträgen können von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr erfolgen, während welcher Zeit auch Krankenunterstützungen gezahlt werden.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Mittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Kammer- und Sparkasse ist von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werktag jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, 19. Septbr. 1891.  
**Der Magistrat.**  
Deßen.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung der Reichsbankstelle Embden wird am 1. Oktober d. J. in Offenburg eine von der Reichsbankstelle in Karlsruhe abhängige Reichsbankstelle eröffnet werden. Von dem genannten Tage ab können daher Wechsel auf Offenburg zu denselben Bedingungen, wie auf die übrigen Bankplätze, angekauft werden.

Leer, den 24. September 1891.  
**Die Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg.**  
G. Heitmann. v. Jensen.

### Bekanntmachung.

Der am 10., bezw. 18. März 1891 von der Großherzoglichen Amtsanwaltschaft gegen den Arbeiter **Johann Franz Zah** aus Koffhausen erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Jeber, den 21. September 1891.  
**Der Amtsanwalt.**  
Bothe.

### Auktion.

Im Auftrage des Herrn Oberbau- raths Nechten werde ich am **Montag, 28. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr,** im Hause **Königstraße 46** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung **ver- kaufen:**

1 Sopha, 1 Polsterstuhl, 1 Schaufel- stuhl, 1 Bettstelle, 1 zweischläfriges vollständiges Bett, verschiedene Tische, darunter 1 Eßtisch, 2 Oelbildchen, mehrere Blumenvasen, 1 Parthie Kohlen u. s. w. u. s. w.  
Heppens, den 22. Septbr. 1891  
**G. Reiners.**

### Verpachtung.

Da ein Verkauf des dem Herrn Restaurateur **J. B. Egberts** in Wilhelmshaven gehörigen, daselbst an der Bismarckstraße belegenen

**Immobilis** nicht zu Stande gekommen ist, soll dasselbe nunmehr auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Termin zur Verpachtung ist angesetzt in der Restauration des Eigentümers auf **Montag den 28. ds. Mts., Abends 7 Uhr.**

Pacht Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die **Restauration** und das **Colonialwaaren- Geschäft** seit Jahren vom Eigentümer mit bestem Erfolge betrieben worden ist und demnach die Pachtung ein sicheres Einkommen bietet.

Heppens, 23. September 1891.  
**G. P. Harms.**

### Verkauf.

Herr **Hansmann H. B. Helken** zu **Schoof** beabsichtigt seine z. B. von dem Schuhmacher **M. S. Koppen** heuerlich benutzte

### Häuslingsstelle

zu **Schoofens**, bestehend aus dem Wohnhause nebst Gemüsegarten und zwei Aeckern guten, ertragsfähigen Oecklandes, unter der Hand zu **verkaufen**. Kaufstehhaber werden ersucht, sich am **Sonnabend, 3. Oktober cr., Nachmittags 5 Uhr,** im Schermerings Wirtshause zu Schoofens einzufinden zu wollen.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll das **Immobil** in dem genannten Termine zur Verpachtung auf ein oder drei Jahre aufgesetzt werden.  
**Th. Meyer, Receptor,**  
Jeber.

### Bekanntmachung.

Auf der **Richter**lichen Auktion in Neubremen am Montag, den 28. d. M., kommen ferner zum Verkauf:

**1 Hobelbank** und verschiedenes Tischlerwerkzeug.  
Heppens, den 26. Septbr. 1891.

### G. P. Harms.

### Gesucht

wird von einem Handwerker eine **möblierte Wohnung** in der Nähe der Marktstraße. Offerten unter **R. B.** an die Exped. d. Bl.

### Gesucht

ein **Mädchen** für die Morgenstunden. Kurzestraße 11, unten links.

### Gesucht

auf sofort ein **junges Mädchen** im Alter von 15 bis 16 Jahren.  
Frau **W. A. Folkers,**  
Mittelstraße 2.

Zum 1. oder 15. Oktober ein ordent- liches, accurates **Mädchen gesucht.**  
Bismarckstraße 20.

### Ein Mädchen

für Nachmittags gesucht.  
Augustenstraße 3.

### Gesucht

auf sofort ein **Schneidergeselle.**  
**J. Diehl,** Sedan.

### Ein Knecht gesucht,

der mit Pferden umzugehen weiß.  
**A. Wahr.**

Gegen hohe **Provision** ev. **Gehalt** suche **allerorts tücht. Vertreter.**  
**Gg. Wetterhahn, Mainz,**  
**Weinhandlung** (gegr. 1832). Lager aller Sorten in- und ausländ. Weine, Mouffieur, Spirituosen &c.

Für jungen Mann aus guter Familie, 15 Jahr alt, wird in einem Ver- landtgeschäft bei freier Station

**Lehrlingsstelle** gesucht. Antritt kann sogleich erfolgen.

Adressen befördert die Exped. d. Bl.

### Gesucht

für meine Buchdruckerei ein **Lehrling** mit guter Schulkennntnissen.

**Th. Süß,** Buchdr. des „Tagebl.“  
Ein gemütliches,

**möbliertes Zimmer** (womöglich mit Klavier) zu mieten ge- sucht. Off. mit Preisangabe u. P. T. an die Exped. d. Bl.

Auf sofort oder später **große und kleine Wohnungen** zu vermieten.  
Lothringen, Distrietenstr. 47.

### Zu vermieten

eine **kleine Oberwohnung.**  
Börjensstraße 36.

### Zu vermieten

schöne große fein möblierte **Zimmer** zu sofort oder zum 1. Oktober.  
Friedrichstraße 7, I.

### Zu vermieten.

Zum 1. Novbr. oder später habe in meinem an der Wilhelmstraße neuer- bauten Wohngebäude

**drei Wohnungen** im Preise von 650, 600 u. 300 Mk incl. Wassergeld &c. zu vermieten.  
**G. Lafenberg,** Kaiserstr. 59.

### Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute  
Bismarckstraße 35, am Part.

### Zu vermieten

zum 1. November eine kleine freundliche **Oberwohnung, 2 Räume.**  
Berl. Gölberstraße 17.

### Zu vermieten

eine **Wohnung** zum 1. November, passend für einen Werkarbeiter  
**J. Mengler,** Sander Alstendelch, bei Sande.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober oder 1. November eine **Oberwohnung.**  
Frau **Cramer,** Bant, R. d. Straße 7.

### Zu vermieten

in dem neubauten Hause Neuestr. 1 ein **schöner Laden mit Wohnung.**  
**J. Pochante.**

### Zu vermieten

auf sofort oder später **zwei Stagen- wohnungen und eine Oberwoh- nung,** je 3 Räume. **G. Rannen,** Ecke der Grenz- und Börjensstraße 21.

Auch können noch einige junge Leute am **Privat-Mitttäglich** teilnehmen. **D. D.**

### Zu vermieten

zum 1. Oktober oder gleich eine **möblierte Stube.**  
Bant, Kirchstr. 1, unten, rechts.

### Zu vermieten

eine **Untertwohnung** zum 1. November.  
**J. Diehl,** Sedan.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Oberwohnung.**  
Grenzstraße 81, u. 1.

Eine **möbl. Stube** nebst **Schlafzimmer** zu vermieten. Näheres  
Schulstraße 8, part.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Oberwoh- nung.**  
Frau **Schnier,**  
Lothringen 64.

Schöne bequeme, abgeschl.

### Wohnung.

in meinem neuen Hause neben Schumacher zu vermieten.  
**Behnke, Tombeich,**  
Brunsstraße 2.

### Zu vermieten

eine **Wohnung.**  
**J. Hoff,** Kopperhöörn.

### Zu vermieten

zum 1. November eine kleine **Ober- wohnung,** Preis 100 Mk.  
Kopperhöörnweg 6.

### Zu vermieten

eine **Wohnung** **Ulmstr. 6.**  
Näheres  
Tonndelch 30.

### Zu vermieten

zum 1. November oder früher eine schöne vierräumige **Stagenwohnung,** sowie eine dreiräumige **Untertwoh- nung** zu Tonndelch an der neuange- legten Straße neben der Schule.  
**G. Zolben,** Altemarktstraße 62.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Untertwoh- nung,** bestehend aus 4 Räumen nebst Zubehör.  
**Anton Albers,**  
Lothr., Distrietenstr. 31.

### Zu vermieten

eine möblierte **Stube** Grenzstr. 42.

### Zu vermieten

eine schöne **Stagenwohnung,** vier gr. Räume nebst Keller und Stall.  
**Gerdes,** Booten a. D.,  
Gölberstraße Nr. 4, Neuhappens.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Oberwoh- nung** an ruhige Bewohner.  
Kopperhöörn, Mühlenstraße 25.

### Fremdl. Wohnung

zu vermieten. Das Kanarienvogel und gesp. Pflm.-Kochhühner zu verkaufen.  
Grenzstraße 4.

### Zu vermieten

zum 1. November **mehrere herrschaftliche Wohnungen** zum Preise von 500 und 850 Mk.  
**F. Felix,** Augustenstraße 10.

### Möbliertes Zimmer

pro Monat 14 Mk. zu ver- mieten.  
Peterstr. 78, II.

### Zu vermieten

zum 1. November eine **Stagenwoh- nung.**  
2 möblierte Stuben, ev. mit Burschen- gelag, auf gleich oder später zu ver- mieten.  
Moonsstraße 16a, 2 Tr.

### Zu vermieten

sobald oder später eine große **herrschaftliche Wohnung,**  
**I. Etage,**  
an der Moons- und Kronprinzestr.-Ecke.  
**J. R. Poppen,** Köbligstraße 50.

### Einen Gemüsekeller

habe per sofort oder später an bester Lage zu vermieten.  
**J. R. Poppen,** Königstraße 50.

### Zu vermieten

eine **herrschaftl. Wohnung** auf sofort oder später an der Kaiser- und Kronprinzestr.-Ecke.  
**J. R. Poppen,** Königstraße 50.

### Zu vermieten

zum 1. Oktober und 1. November je eine **Wohnung** Kaiserstraße 3, Mietpreis 300 und 330 Mk.  
**Latham.**

Auf sogleich ein

### möbl. Zimmer

zu vermieten. Moonsstraße 94.

### Zu vermieten

in der Mantuffelstraße ein **gut möbl. Zimmer** nebst **Schlafstabinet.**  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Eine freundliche vierräumige

### Etagen - Wohnung

ist Marktstraße 26a zu vermieten.

### Zu vermieten

zum 1. November eine schöne vierräu- mige **Stagenwohnung** nebst Zubeh.  
**E. Bruns,** Bismarckstraße 22.

### Zu vermieten

eine fein möblierte **Wohnung.**  
Moonsstraße 105.

### Zu vermieten.

Im Auftrage habe ich in der Grenz- straße mehrere Wohnungen zu vermietl.  
**G. v. Häfen,** Grenzstraße 44.

### Zu vermieten ein

### möbliertes Zimmer

an einen Herrn.  
**Reiners,** Grenzstraße 47.

### Zu vermieten

ein **möbliertes Zimmer** nebst **Schlafstabinet.**  
Wilhelmstraße 2, part.

### Wohnung

im Schwedenhause am 1. Oktbr. mietl. frei. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher Mann **Logis** findet bei **G. Schmies,** Altstraße 21a.

Zu vermieten zum 1. November eine **Unter- und eine Stagenwoh- nung,** je 3 Räume nebst Zubehör.  
Grenzstraße 30.

### Möblierte Stube

und Schlafstube mit separatem Eingang zum 1. Oktober zu vermieten.  
**J. Hillmers,** Marktstr. 25.

### Zu vermieten

auf gleich oder 1. Novbr. eine **Unter- wohnung** mit 4 Räumen.  
Tonndelch, Schulstr. 3.

### Zu vermieten

eine hübsch möbl. **Stube** mit Balkon- Zimmer Moonsstraße 93.  
Näheres daselbst im Blumenladen.

### Zu vermieten

auf sofort oder später eine **Wohnung** von 4 Räumen nebst allem Zubehör.  
**C. Meyer,** berl. Moonstr. 5.

### Zu vermieten

z. 1. Nov. eine **Oberwohnung.**  
**W. Scharff,** Tonndelch 28.

### Zu vermieten

elegante, neu decorierte **größere und kleinere Wohnungen** per sofort oder später.  
**Dorriind,** Moonstraße 31.

### Haus-Verkauf.

Ein neues massives Haus, welches außer 2 Läden mit Wohnungen noch 5 vollständige Wohnungen enthält, steht zum Antritt auf 1. Mai 1892 unter denkbar leichten, günstigen Bedingungen zum Verkauf. Das Haus befindet sich an bester Lage Neubremens. Näh. bei **A. W. Kemmers,** Neubremen, Bremerstraße 4.

Jeder **Steinohlen** noch **Coaks,** noch **Brennholz,** noch gewöhnlicher **Torf** entsprechen, **allein für sich,** allen Bedürfnissen des Haushalts voll- kommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

### Vareler Maschinen - Torf,

wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist. Derselbe eignet sich zum Feueran- machen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohn- räume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er be- darf zur Lagerung eines verhältniß- mäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:

- G. Seeliger,** Wilhelmsh., Bismarckstr.
- S. Solfath,** das.
- H. Wegener,** das. Börjensstraße
- H. Wahr,** das.
- G. J. Harms,** das. Neuestraße
- G. Genkhoff,** Bant
- Frau **A. Jordan,** das.
- Herrn **C. Schmidt,** das.
- D. J. Jürgens,** Heppens.
- S. Rühmann,** das.
- A. E. J. Voelstedt,** das.
- H. W. Brämer,** das.
- S. Franke,** das.
- Chr. Horn,** Neubremen.
- S. Rath,** das.
- S. Wenken,** Wopperhöörn.
- Heinr. Heeren,** Schaar.
- D. Zimmen,** das.

### Ruschmann & Co., Maschinen- u. Fabrik, Vareler.

### Als Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.

### Henriette Hurting,

Bant, Schlosserstraße 13.

### Billig zu verkaufen

### 1 Konzertzither,

fast neu. Wo sagt die Exped. d. Bl.

### W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld b. Coepenick.

Annahme in Wilhelmshaven bei

**F. J. Schindler,** Neuestraße 11.

### Färberei.

Schöne frische

### Zwetschen

zum Einmachen, per Pfd. 10 Pfg., bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger, empfiehlt

**H. Olthaber,** Moonstraße 5.

### Lieferungen von

### Rachelöfen u. Herden,

sowie **Umsetzen, Reparieren** und **Reinigen** derselben besorgt billigt

### A. Polratz, Töpfer,

Distrietenstr. 61.

### Zu verkaufen

ein Kippwagen, ein Ziehband und zwei Schweine zum Welterfüttern.

**G. Jaussen,** Sedan 27.

**Schaack'sche Postfachschule,**  
Hannover, Burgstr. 30.  
(System Klaffig; außerdem eine Se-  
lectia mit der wissenschaftlichen Vorbe-  
reitung zum einjährig-freiwilligen Dienst.)  
Schnelle und sichere Vorbereitung für  
die Postgehülfenprüfung. Prospekte und  
Ankunft kostenfrei. Beginn des Winter-  
kursus 6. Oktober. (Grundsatz: Keine  
Reklame.)  
**Dir. Alb. Schaacke,**  
Postsekretär a. D.

**12 Julius Schiff. 12**

Wilhelmshaven.  
Anerkannt  
größtes Geschäftshaus  
eleganter  
Herren- und  
Knaben-Confection.  
Fertige Paletots, hoch-  
elegante gearbeitete, von  
11 bis 32 Mk.  
Complete Anzüge,  
Kost- u. Zuckersorten, feinste  
Jacobs, von Waaf-  
stücken nicht zu un-  
terscheiden, von 17,50  
bis 38 Mk.  
Eleg. Gesellschafts-  
Anzüge, Gehrockfacen,  
ein- und zweireihig.  
Hochfeine Sammet-  
Jaquet-Anzüge, vor-  
züglich sitzend, 32, 36,  
38, 42, 45, 52, 50.  
Einzeln Jaquets, Haus-  
Kontotr-, Wirtschaft-  
und Jagd-Joppen.  
Beinfleider etc. in größ-  
ter Auswahl.  
Knaben-Anzüge in Tri-  
kot, Cheviot, Buckskin etc.,  
großartige Sortiments in  
allen neuen Facens.  
Größte Auswahl in  
Arbeitsgarderobe  
zu enorm billigen Preisen.  
Bismarckstr. Bismarckstr.

**Zu verkaufen**  
ein noch sehr gut erhaltenes  
**Zweirad (Rover).**  
B. Weenten, Bismarckstr. 24.

**Gesunden**  
ein goldener Trauring.  
Bismarckstraße Nr. 6.

**Passagier-Annahme**  
für die Schnellbagger des Nord-  
deutschen Lloyd in Bremen  
**nach Amerika**  
Ostasien und Australien.  
Näheres durch den konzess. Agenten  
**F. J. Schindler,**  
Wilhelmshaven.

**Ein neuer**  
**Flaschenbier-Wagen**  
neuester Konstruktion ist wegen Platz-  
mangel billig zu verkaufen.  
**Fr. Walle,**  
Bremen, Breitenweg 29.

**Joh. Nannen,**  
Sattler u. Tapezier,  
Kasernenstraße 1,  
hält sich zur Anfertigung sämtlicher  
Sattler- und Tapezier-Arbeiten  
bei sauberer Ausführung und soliden  
Preisen angelegentlichst empfohlen.

**200 cbm**  
**blauen Sand**  
hat preiswerth abzugeben  
**A. Bahr.**

**Ein Wagen,**  
gut erhaltene Halbkarosse, ist  
zu verkaufen; desgl. ein eleganter  
zweijähriger, als Reit- und Wagenpferd  
gleich geeigneter  
**Fuchswallach.**

Die ersten böhmischen  
**Fasanen**  
erhielt  
**Herm. Kreibohm,**  
Gebr. Dirks Nachf.  
erhält Montag früh  
Fr. Schellfisch Herm. Kreibohm,  
Fr. Schollen Gebr. Dirks Nachf.

Hamb. Rindfleisch  
Ostfries. Nagelholz  
Mosaik-Wurst  
Mortadella  
gef. Schweinskopf  
pomm. Gänsebrust  
Lachsschinken  
Westf. Roh-Schinken  
ger. Weser-Lachs  
ger. Spick-Aale  
geräuch. Flundern  
Kiel-Speckbücklinge  
Kieler Sprotten  
etc. etc. etc.

**Jg. Gänse**  
" Hasen  
" Rebhühner  
" Enten  
Regenpfeifer  
Seeschnepfen  
etc. etc.

**Lebende Krebse**  
erhielt und empfiehlt  
**Herm. Kreibohm,**  
Gebr. Dirks Nachf.

**Gesunden**  
ein neuer Schuh. Abz. geg. Erst.  
der Kosten Oldenburgerstr. 2a I.  
**Hochfeine**  
**Zafel-Margarine**  
Pfund 55 und 65 Pfg.,  
feinstes Speise-Schmalz,  
Pfund 45 Pfg.,  
empfiehlt  
**T. Janssen,**  
Marktstraße 39.

**Gebrannten Kaffee**  
von 1,20 Mk. p. Pfd. an bis zu den  
feinsten Qualitäten empfiehlt  
**T. Janssen,**  
Marktstraße 39.

**Neue**  
**grüne Erbsen**  
empfiehlt  
**Joh. Freese.**

**Edam. Käse**  
taf wieder ein bei  
**Joh. Freese.**

**Beste hocharmige**  
**Singer Nähmaschinen**  
für Fußbetrieb, mit elegantem Verschluß-  
kasten, allen Apparaten und den neuesten  
Verbesserungen verbindet an Privatleute  
zum Fabrikpreise von  
**48 Mark**  
unter 4jähriger Garantie.  
Lüneburg **J. Jonasson.**  
— Gegründet 1851. —

**Hotel Burg Hohenzollern.**  
Heute Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.  
**W. Borsum.**

**Gesangverein „Lätitia“.**  
Am Sonnabend, 10. Oktober cr., findet das diesjährige  
**Stiftungs-fest,**  
bestehend aus  
**Concert, Theater und Ball,**  
im Saale der Burg Hohenzollern statt. Anfang 8 Uhr.  
Sangesfreunde und Gönner ladet ergebenst ein  
**Der Verein „Lätitia“.**  
Eintrittskarten à 50 Pfg. sind zu haben in Burg Hohen-  
zollern, in Gerwich's Restaurant, sowie bei sämtl. Mitgliedern.

**Hotel zum Banter Schlüssel.**  
Montag, den 28. September:  
**Concert mit nachfolgendem Ball,**  
wozu freundlichst einladet  
**J. J. Janssen.**

**Turnverein „Frischauf“**  
Neuende.  
Die Feier des diesjähr. Stiftungsfestes,  
bestehend in  
**Concert, Schauturnen,**  
**THEATER und BALL,**  
findet am Dienstag, den 29. September,  
im Lokale des Herrn Tiesler statt und werden Freunde und Gönner des  
Vereins freundlichst eingeladen.  
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
Karten im Vorverkauf 40 Pfg. sind bei den Mitgliedern, sowie Abends  
an der Kasse 50 Pfg., zu haben. — Tanzschleifen 75 Pfg.  
**Der Vorstand.**

**Der Schiffbauer-Gesangverein**  
feiert am Sonntag, den 4. Oktober 1891,  
im Saale der Burg Hohenzollern sein  
**VI. Stiftungs-Fest,**  
— bestehend in —  
**Concert, Gesang, Theater und Ball,**  
wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen  
werden. Karten im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.  
Ball 75 Pfg. — Karten im Vorverkauf sind bei sämtlichen Ver-  
einsmitgliedern, sowie in der Burg Hohenzollern und Abends an  
der Kasse zu haben.  
Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

**Confirmanden-Anzüge**  
von dauerhaften Stoffen und gutem Sitz zu mäßigen Preisen.  
**B. H. Bührmann,**  
Specialgeschäft für Herren- und Knaben-Garderoben,  
Wilhelmshaven.

Die neuesten  
**Regen-Mäntel**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres  
sind in größter Auswahl vorrätzig und offerirt zu denk-  
bar billigsten Preisen  
**Special-Confections-Beschrift**  
**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,**  
Wilhelmshaven,  
12. Bismarckstrasse Nr. 12.

**Stadttheater**  
in Wilhelmshaven.  
Sonntag, 27. Sept. 1891:  
Zur  
Eröffnung der Winter-Saison.  
Mit neuer Ausstattung und  
neuen Costümen!  
— Zum ersten Male: —

**Jägerliebchen.**  
Große Operetten-Posse in 4 Akten von  
L. Treptow, Musik von G. Steffens.

Montag, 28. Septbr. 1891:  
**Ein toller Einfall.**  
Schwank in 4 Akten von C. Laufs.  
Vorverkauf-Billets sind bei Herrn  
**Robert Wolf,** Königstr., und Herrn  
**Schindler,** Neuestr., zu haben.  
Alles Uebrige durch die Zettel.  
**Die Direction.**

**Banter**  
**Krieger-Verein.**  
Zu dem morgen Nachmittag  
in Mariensiel stattfindenden

**Sommer-Vergnügen**  
versammeln sich die Kameraden im  
Vereinslokale. Abmarsch punkt 2 Uhr.  
Anzug § 9 der Statuten.  
**Der Vorstand.**

**Victoria-Halle.**  
Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
**T. Kliem.**

Heute, Sonntag, 27. Septbr. :  
**Wettkegeln**  
zwischen Heppens u. Neuhappens,  
wozu Interessenten eingeladen werden.  
**H. G. Sachtjen.**

Gutes Logis für einen jungen  
Mann zu vermieten.  
Lohnbeich Nr. 52.

**Von der Reise**  
zurückgekehrt.  
**Dr. med. Osterbind.**

**Geburts-Anzeige.**  
Die Geburt eines  
gesunden Knaben  
zeigen hoch erfreut an  
Wilhelmshaven, 25. Septbr. 1891.  
**Hugo Lüdicke und Frau.**

**Codes-Anzeige.**  
Es hat dem lieben Gott ge-  
fallen, meinen lieben Mann und  
meiner 5 unmündigen Kinder treu  
jorgenden Vater, den Zimmermann  
**D. J. Frerichs,**  
aus unserer Mitte zu nehmen,  
tiefbetrauert von  
seinen Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am 28.  
Septbr., Nachmittags 3 Uhr, vom  
städtischen Krankenhaus aus statt.

**Codes-Anzeige.**  
Heute Nacht 12 1/2 Uhr verschied  
nach kurzer, heftiger Krankheit  
unser einzig geliebter  
**Carl**  
im Alter von 1 Jahr 6 Monaten.  
Dieses bringen zur Anzeige  
Neubremen, den 26. Sept. 1891.  
Die tiefbetrübten Eltern.  
**H. Breitfeld und Frau.**

**Dank sagung.**  
Allen Freunden und Bekannten, welche  
unserm lieben Verstorbenen die letzte  
Ehre erwiesen haben und ihre Theil-  
nahme durch die überaus reichen Blu-  
menspenden bekundeten, sagen unsern  
tiefgefühltesten Dank.  
**D. Kaper Wwe.**  
nebst Kindern und Verwandten.  
Dazu eine Beilage.

Notales.

Wilhelmshaven, 25. September. In der heute unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Ludwig abgehaltenen Sitzung des Schöffengerichts waren als Schöffen thätig die Herren Kaufmann Brodtschmidt von hier und Landwirtg Dulten aus Dylhausen. Als Rechtsanwält fungierte Herr Polizeikommissar Welland und als Protokollführer Herr Assistent Wohlrat. Verhandelt wurde 1) gegen die Ehefrau J. von hier wegen gewerbmäßiger Unzucht. Die Verhandlung mußte vertagt werden, da ein Zeuge nicht erschienen war; 2) den Arbeiter H. wegen Beamtenbeleidigung. Der Angeklagte wurde freigesprochen. 3) Gegen den Arbeiter J. wegen Diebstahls. Da J. nicht erschienen war, trat Vertagung ein. 4) Gegen den Schneider J. gleichfalls wegen Diebstahls. Der Angeklagte hatte bei seinen Einkäufen in einem an der Moonstraße belegenen Geschäft wiederholt kleinere Mengen von Waaren, als Strümpfe, Knöpfe, Nähseide u. s. w. heimlich mitgenommen. Er erhielt dafür 4 Tage Gefängnis. 5) Gegen den Kaufmann N. von hier. Derselbe hatte gegen einen Strafbefehl in Höhe von 15 Mk., der ihm wegen Gewichtskontabention zugegangen war, rechtzeitig Widerspruch erhoben. Einem Gewicht fehlte der Stempel, 2 waren zu leicht. N. wurde deshalb für schuldig befunden, kam jedoch mit 10 Mk. davon. 6) Gegen den Arbeiter W. wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs, die er sich angeblich im Hause des Herrn Maurermeisters S. hatte zu schulden kommen lassen. Wegen Hausfriedensbruchs wurde dem Angeklagten eine Strafe von 10 Mk. auferlegt, dagegen wurde er von der Anschuldigung der Sachbeschädigung freigesprochen. 7) Gegen die verw. Wäckerin N. von hier. Dieselbe hatte beim Wäscheholen der unverschämlichen D. eine an der Wand hängende silberne Damenuhr mit Nickelkette im Werte von 28 Mk. entwendet und sie hierauf für 1 Mk. verkauft. Sie ist geständig und entschuldigend sich damit, daß ihr Kind damals krank gelegen und sie sich in großer Noth befunden habe. Die noch unbestrafte Frau wurde zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 28. Sept. Bremen ist durch die Freigebigkeit eines seiner Mitbürger um ein hervorragendes Kunstwerk reicher geworden. Es handelt sich um einen Monumentalbunnen, welchen der Großkaufmann Heinrich Wildemeister seiner Vaterstadt geweiht hat. Die Brunnenstatue stellt einen Centauren dar, der, von einer riesigen Schlange vielfach umwunden, diese mit gewaltiger Faust dicht unter der Kehle gepackt hält und so zusammenpreßt, daß sie ihren Geifer in hohem Strahl gen Himmel spritzt. Die zurückgebeugte, auf einen Felsblock sich stützende Gestalt ist in anderthalb Lebensgröße aus Bronze hergestellt.

Aurich, 24. September. Der hier abgehaltenen Prüfung,

zwecks Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst unterzogen sich zwei privatim vorgebildete Prüflinge, denen jedoch die Berechtigung nicht erteilt wurde.

Bermittelt.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Heute Abend 6 Uhr machten Prinz Heinrich nebst Gemahlin, die Prinzessinnen Viktoria und Margarethe von Preußen, sowie der Großherzog von Hessen nebst der Prinzessin Alice eine Ausfahrt im Fesselballon der Ausstellung und flogen hierbei bis zu einer Höhe von 310 Meter empor.

Petersburg, 24. Sept. Die gestern Morgen verstorbenen Großfürstin Alexandra war die älteste Tochter des Königs von Griechenland. Geboren am 18. (30.) August 1870 zu Korfu, vermählte sie sich am 5. (17.) Juni 1889 zu Petersburg mit dem Großfürsten Paul Alexandrowitsch, dem jüngsten Bruder des Zaren Alexander III.

Rom, 24. September. Die Blätter widmen dem Andenken Theodor Körner's sympathische Artikel und feiern ihn als Dichter und Helden. Sie vergleichen ihn mit Mameli, dem italienischen Dichter, der als Student im Freiheitskampfe zu Rom im Jahre 1849 fiel. — Opinions und andere Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß die Aufhebung des Patzwanges in Elsaß-Lothringen auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich beruhigend wirken werde.

Wien, 24. Sept. Die berühmte Kammerjägerin Marie Witt, einst ein gefeiertes Mitglied des Wiener Hofopertheaters, stürzte sich heute Nachmittag in selbstmörderischer Absicht aus dem vierten Stock eines Hauses in der Nähe des Stephansplatzes und blieb sofort tot.

Aus Sidney, Australien, wird der „F. Z.“ unter dem 14. August folgendes berichtet: Wie der Kapitän des in Adelaide eingetroffenen Dampfers „Eberfeld“ von der Deutsch-australischen Dampfschiffsgesellschaft meldet, hat sich ein Kapitänspassagier, Dr. Karl Trowitsch, vier Tage nach der Abfahrt von Suez in seiner Kabine das Leben genommen. Seine Leiche ist den Wellen übergeben worden. Was den bedauerenswerthen jungen Mann in den Tod getrieben hat, hat man noch nicht in Erfahrung bringen können. Nach dem Berichte des Kapitäns der „Eberfeld“ scheint nur die Thatsache festzustehen, daß Dr. Trowitsch, schon ehe er den unfeligen Akt beging, wiederholt große Niedergeschlagenheit an den Tag gelegt hatte.

Katibor, 24. Sept. In der russischen Grenzstadt Kozjelow sind 23 Wirtschaftsgelände niedergebrannt. Viel Vieh und die gesammten Erntevorräte sind mit verbrannt. Um das Sturm läuten zu verhüten, hatte der Brandstifter die Glockenstöße im Thurme abgeschritten.

Madrid, 24. Sept. In Conjuetra werden jetzt zahlreiche Holzhäuser zur vorläufigen Unterbringung der Ueberschwemmten

gebaut. Der Wiederaufbau der Stadt wird bald in Angriff genommen.

Preis-Räthsel.

Ich lag im Thurm mit manchem Zimmer Und werde dein zum braunen Mohr Und nie schau ich des Tages Schimmer, Sprengt nicht ein schneidend Schwert das Thor. Wor dort mein Kerker klein und enge, Doch wünscht ich noch ein finst'res Haus; Dort grab' ich unterird'che Gänge Und komm als grüner Zwerg heraus; Bald streckt der Zwerg sich in die Länge, Am Ende wird ein Riese draus.

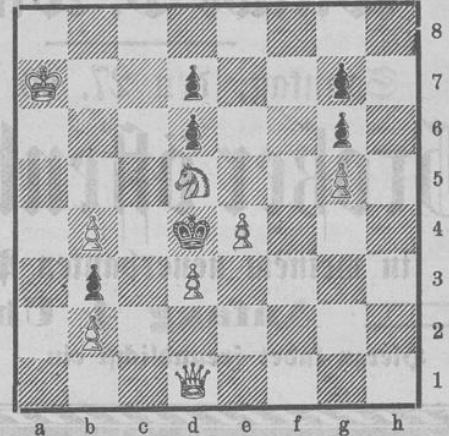
Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 221: Herbst - Herbst.

Es gingen 13 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt E. Müller.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 64.

Von B. Hilfen in Wittenberg. Schwarz.



Mat in drei Zügen.

(8+0)

Englische Velour & Kammgarn, nadelfertig reine Wolle ca. 140 cm breit à M. 2.45 Pf. per Meter bis 8.75 versehen direkt an Private jedes beliebige Quantum Dampf- & Textil-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Auswahl bereitwilligst franco.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15, verwendet geg. Nachn. (nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pfg., Halbdaunen, das Pfd. M. 1.20, h. weiße Halbdaunen, das Pfd. M. 1.75, reine Ganzdaunen, das Pfd. M. 2.75.

Von diesen Daunen genügen 3 Pfd. zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet!

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern. Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M.; ferner: acht chinesische Ganzdaunen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bezügen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. — Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an, Glanz-Tapeten von 30 Pf. an, Gold-Tapeten von 20 Pf. an, in den schönsten und neuesten Mustern.

Musterkarten überall hin franco. Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Lager komplet fertiger Särge. Th. Popken.

Patent-Malzbrot, in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stck 20 u. 40 Pfg., empfiehlt W. Karsten, Bäcker-Meister, Kopperhörn.

Für die Schulacht habe ich 3 Stück alte, noch brauchbare Stuben-Defen zu verkaufen. Bant. C. Schmidt, Zurat.

Unentgeltlich verwendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172. — Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Dankschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse.

Junker & Ruh-Öfen. Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Größen, Formen u. Ausstattungen bei Junker & Ruh, Eisengießerei in Karlsruhe, Baden. Grosse Kohlenersparnis, einfache und sichere Regulirung, Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, Vortreffliche Ventilation, kein Erglühen äusserer Theile möglich, starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit. Ueber 40,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. Alleinverkauf: Ed. Buss in Wilhelmshaven.

Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft ertheilt: Dir. Jentzen.

Bier! Das als streng reell bekannte große Bettfedern-Lager von P. Albers in Lübeck verwendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. garantiert ganz neue Bettfedern für 60 Pfg., vorzügliche Sorte M. 1.20, Halbdaunen M. 1.50, prima M. 1.80, extra prima M. 2.30, vorzügliche Daunen nur M. 2.50, hochfeine M. 3.00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Frchl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3.00, Münch. Bürgerbräu 16 " 3.00, Beide Biere Champ.-Fl. à " 0.35, Feines Export-Bier 27 " 3.00, Lagerbier 33 " 3.00, Berliner Weißbier 20 " 3.00, Gräber Bier 15 " 3.00, Doppel-Braunbier 36 " 3.00, Englisch Porter à " 0.50

Harzer Sauerbrunnen (Therapienbrunnen) u. Selterwasser empfiehlt G. A. Pilling, Friedrichstraße 4.

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889. Metall- und Holzsäрге halten bei Bedarf bestens empfohlen. Tool & Vöge. Feinste Pariser Gummi-Artikel empfiehlt billigst; illustr. Preisl. gratis. G. Henselsohn, Berlin S. 14.

Buchsin, Kammgarn, Schwaiz, Valetot-Stoffe, schwarze Tuche, Satins etc., Livrees, Jagd- u. Billard-Tuche sendet an Private zu Fabrikpreisen das Tuch-Fabrik-De ot C. G. Holtzhausen, Wittenberg, Bez. Halle. Silberne Medaille Ind.-Ausst. Wittenberg 1869. Muster franco zu Diensten.

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer von BREMEN nach Newyork, Ostasien, Südamerika, Baltimore, Australien, La Plata. Nähere Auskunft ertheilt: Der Vorstand.

Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark erhält Derjenige, welcher ein interessantes Werk als den „Interessantesten Katalog der Welt“ an uns einleitet. Der Letztere ist ein 20farbiges Kunstwerk mit hunderten Bildern und wird diskret gegen Einsendung von 50 Pf. als Doppelbrief geschlossen franco versandt.

Die Physiologie der Liebe von Prof. P. Monteggia, das epochenmachende Werk des Jahrhunderts, welches jeden Leser befriedigen, mit Freude und Glück erfüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3.— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3.— unfrankirt. Hochelegant gebunden 4 Mk. Grossartig und effectvoll geschrieben: Amor auf Schleichwegen. Interessante Geschichten aus hohen Kreisen von M. Reymond. Elegant brochirt Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.— Wer mit diesem Werk nicht zufrieden ist, erhält sein Geld zurück. L. Schneider, Kunstverlag, Berlin S. W., Bernburgerstr. 6.

Gummi-Artikel J. Kantorowicz, Berlin, Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Saar-Ausfall! Die guten Erträge, welche man während der letzten Jahre erzielt hat, haben demnach die allgem. Ansicht, dass die Erträge der letzten Jahre die besten seit Jahren sind, bestätigt. Ich leite für mein Ansehen Garantie, indem ich mich verpflichtet zurückerstatte, wenn der gewünschte Erfolg nicht erzielt wird. à Bl. M. 2.90 (Angabe des Alters erwünscht). Nur durch F. Peter, Kuffertstraße 10, Frankfurt a. M.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Leichenbekleidung. H. D. Hayungs, verl. Göterstr. 11. Garantiert neue und staubfreie Bettfedern das Fund zu 60 Pf., M. 1.00, M. 1.25, M. 1.75, Halbdaunen das Pfd. zu M. 1.60, 2.00, 2.25, 2.60, 3.00, Reine Daunen das Fund zu M. 2.50, 3.50 M. 4.25, 5.00 versendet unter Nachnahme zollfrei von 10 Pfund an das Bettfedern Lager von Juchenheim & Co., Vlotho a. W. Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 5 pEt Rab. Habe noch die Jagd auf meinen Ländereien zu verpachten. Größe 43 Hektare. J. C. Gohemann, Neuenber-Altengröben bei Rüstertel.

Frendliches Logis für junge Leute. Neuestraße 11.

**Schützenhof Bant.**  
Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

**P. Rotermund.**

Jeden Dienstag Concert und Ball.

„Centralhalle“, Bant.

Heute Sonntag:

**Große Tanzmusik.**

C. Zwingmann.

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**

Sonntag, den 27. ds. Mts.:

**Großer öffentl. Ball**

in meinem neuerbauten Pavillon.

Anfang 4 Uhr.

Gierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Germania-Halle.**

Heute Sonntag:

**Große öffentliche Tanzmusik.**

Paul Vater, Neubremen.



**Volksgarten, Kopperhörn.**

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball.**

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

**E. Decker.**

**Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77**

von

**C. J. Frankforth**

empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gef. Benutzung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

**Hollandsche Koffiebranderij te Rotterdam.**

Unsere gebrannten Java-Kaffees sind ohne Zucker oder sonstige Beimischungen, nach neuestem Verfahren gebrannt, und sind wir durch direkten Import in der Lage, unsere Preise so billig zu stellen, wie keine Konkurrenz. Zu haben in Originalpacketen von 1/4 kg bei

Herren **Ludw. Janssen, Wilhelmshaven,** und **G. Lutter Neuhappens.**

Von heute an habe ich die Preise für fast sämtliche Waaren ermäßigt. Diese äußerst billig gestellten Preise werde ich ohne Ausnahme allen meinen werthen Abnehmern einräumen.

Auf Wunsch liefere ich die mir aufgegebenen Waaren frei in's Haus.

**C. J. Behrends,**  
Bismarckstraße 58.

**Forderungen**

an die Kommandanten- und Offiziermesse S. M. S. „Oldenburg“ sind bis zum 5. Oktober einzulösen.

**Hautübel:** Mitesser, Finnen, Rötche der Haut etc. verschwinden sofort nach Gebrauch von Germann's Sandmantelklee-Seife, à Pack 50 Pfg. Nur echt bei **R. Lehmann,** Bismarckstr., Wilhelmshaven, und Bant.

**Kunstoffärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt**

von **J. H. Eilers,**

**Grenzstraße 66.** **Grenzstraße 66.**

Möbelstoffe werden in derselben Farbe aufgefärbt wie neu, ohne von ihren Geßellen abgetrennt zu werden, auch werden Reparaturen an Herren-Garderoben gewissenhaft und billig ausgeführt.

Annahmestellen bei den Herren **J. Scherff,** Roonstraße 95, und **Krämer,** Oldenburgerstraße 26.



**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Express- und Postdampfschiffahrt.

**Hamburg - New-York**

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von **Hamburg** nach

Baltimore | Canada | Westindien  
Brasilien | Ost- | Mexico  
La Plata | Afrika | Havana

Nähere Auskunft ertheilt: **F. Gaffky,** in Firma Gaffky & Köhler, Hannover, Georgstrasse 9.

**Dampfärberei u. chem. Reinigungs-Anstalt**

von **F. W. Mäkler,**

Wilhelmshaven.

**Chemische Reinigung** von Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Uniformen mit Gold-, Silber- und Seidenstickereien, Möbelstoffen, Gardinen in Seide, Kips und Damast, Masken- und Theater-Garderoben, Pelzfächern und Sitzecken, Teppichen in allen Größen.

**Färberei** sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Winter- und Sommer-Überzieher, Röcke, Hosen, Westen, Uniformen, Paletots, Regenmäntel, Abendmäntel und Jacketts, die verschoffen sind, lassen sich durch Auf- oder Umfärben ebenso wie neu wieder herstellen.

Möbelstoffe in Seide und Wolle, ebenso gemischte Stoffe lassen sich durch Färben wieder erneuern; bei Plüsch und Sammet, welche durch längeren Gebrauch abgenutzt sind, ist ein Pressen in beliebigen Mustern sehr zu empfehlen. Füll- und Mull-Gardinen werden gereinigt, wie neu appretirt eventl. auch creme gefärbt.

Trauerfächern und Wäsche werden auf Wunsch innerhalb 24 Stunden geliefert.

**Hauptgeschäft: Banterstraße 11.**

Filialen: **Roonstraße 16** im Hause des Herrn **Peper** und **Annahmestelle Bismarckstraße** im **Putz-Geschäft** von **Marie Jürgens.**

Deutsche

**Antisklaverei-Geld-Lotterie**

200 000 Lose und 18 930 auf 2 Ziehungen vertheilte Gewinne.

1. Ziehung in Berlin vom 24.-26. November 1891.

Gewinne ohne Abzug zahlbar zu 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 à 50 000 Mk. etc.

Zu Planpreisen empfiehlt und versendet

**Original-Loose,** **Original-Volloose,**

für erste Ziehung gültig, für beide Ziehungen gültig,

zu 21,-, 10,50,-, 2,10 Mark. zu 42,-, 21,-, 4,20 Mark.

**Carl Heintze, Loose-General-Debit,**

Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Gelder für Loose sind auf Postanweisung einzuzahlen. Auf dem Coupon der Postanweisung bitte ich die Bestellung, sowie Vor- und Zunamen und ev. Stand niederzuschreiben. Für Porto u. Gewinnlisten sind 50 Pfg. beizufügen.



**Patent-Kugelfeuerbrenner**

für 3, 5, 8 bis 100 Kilogr. Inhalt, vollkommenste **Sicherheitsbrenner** und erprobtester **Sparbrenner.** Einfach, solide, bequem. Tadellos gleichmäßige Hölzung. Große Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Bekannte mustergetreue Konstruktion.

**Emmericher Maschinenfabrik & Eisengießerei**  
**Emmerich am Rhein.**

Mehr als 22 Tausend Stück im Betriebe. Nützlich und rentabel für jede Colonialwaarenhandlung. Günstige Betriebsberichte erfahrener Fachleute zu Tausenden.

**Vielfach prämiirt.**

Abchlüsse durch **B. Denninghoff, Wilhelmshaven.**

**Radfahrerlaternen**

sind in grosser Auswahl wieder eingetroffen.

**J. Niemeyer,**

Bismarckstraße 14.

**Hotel zum „Banter Schlüssel“.**

Heute Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball.**

**J. J. Janssen.**

Das **Feversche Wochenblatt**

nebst der Zeitung

Feverländische Nachrichten

(101. Jahrgang)

erscheint 6mal wöchentlich. Abonnementspreis durch die Post bezogen vierteljährlich 2 Mt.

Insertionspreis für die Corpuzelle 10 Pf., für das Ausland 15 Pf.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.

**C. L. Wettker & Söhne, Feber.**

**Zeugniss-Hefte,**

für Mittelschule à 25 Pf., für Volksschule à 15 Pf.,

empfehlen und sind nur allein zu haben in der

Buchdr. des „Tageblatt“.

**Aachener Badeöfen für Gas.**

Liefere sofort heisses Wasser. Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0,7 cbm. Gasverbrauch.



**Regenerativ-Gasheizöfen**

mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen



**6000 Francs Prämie**

von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.

**J. G. Houben-Sohn Carl, Aachen.**

Referenz: Jede Gasanstalt.

**Gebrannte Kaffees**

eigener Rösterei,

in schmackhaftester Qualität, oft zu 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 Mark.

**C. J. Behrends.**

Empfehle mein Lager in

stets fertigen

**Särgen**

aus feinem Nieserholz, sowie Leichenbekleidungen.

**Benshausen, Bant.**

Empfang wieder eine große Parthie feinste

**ammerländische**

**Schinken,**

à Pfund 90 Pfg.

**W. H. Renken.**

Die anerkannt besten

**Java-Kaffees**

Prämiirt mit höchsten Auszeichnungen

Bremen 1890. Berlin 1891.

liefert die Dampf-Kaffeebrennerei von

**Johs. Surmann in Bremen** in 1/2 Pfd.-Packeten à 75, 80, 90 und 100 Pfg. Vorräthig in allen besseren Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen.

**Gummi-Artikel, feinste Paris.**

für Herren u. Damen. Ausf. illustr. Preisl. in versch. Num. ohne Stigma gegen 20 Pfg.

**Ed. P. Oschmann, Magdeburg**